

## Das Stadtarchiv sagt Dankeschön

Heute möchten wir wieder einmal die Gelegenheit ergreifen und uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung, Ihre Hinweise und Anregungen zu bedanken. Ein ganz großes Dankeschön zunächst an all die, die sich bereit erklärten, unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter, Herrn Heike so umfangreich und informativ bei seinen Forschungen zur Geschichte des Auerbacher Milchhofes zu unterstützen. Mit vielen von Ihnen hat Herr Heike inzwischen Kontakt aufgenommen und persönliche Gespräche geführt.

Stellvertretend für Sie alle möchten wir hier Frau Karin Beyer nennen, die uns, obwohl in Templin wohnhaft, mit ausführlichen schriftlichen Schilderungen ihrer Lehrzeit und späteren Tätigkeit im Milchhof unterstützte.

Ein weiteres Dankeschön richten wir an Frau T. aus Auerbach, die uns dank Ihrer Erinnerungen einen Nachweis darüber erbrachte, dass auch in Auerbach zur Reichskristallnacht am 9.11.1938 jüdisches Eigentum durch Nazis zerstört wurde. Schon mehrfach suchten wir in unseren Beständen, Zeitungen und Akten, nach diesbezüglichen Hinweisen, blieben aber immer erfolglos. Im Gespräch mit Herrn Heike erzählte Frau T. nun von ihren persönlichen Erlebnissen und war so nett, diese für uns aufzuschreiben.



Ich bin mir nicht sicher, ob ich mit Worten beschreiben kann, was ich an diesem Tag erlebt habe.  
Eine ehemalige Verkäuferin vom Kaufhaus Schocken in Auerbach erinnert sich an den 9. Nov. 1938.  
Es war um die Mittagszeit, da war ein Lärm von der unteren Etage zu hören. Die unterste Etage war mit einer Holzterrasse nach der 1. Etage verbunden. Schon kamen die Männer in schwarzer Uniform die Treppe hoch.  
Mit Eisenstangen wurde alles zerschlagen, was zu Bruch gehen konnte.  
Ich sprang zur Seite, denn über unserer Abteilung hing eine Kugellampe die auch zerschlagen wurde.  
Weiter ging es in die 2. Etage.  
Als die Truppe wieder abgezogen war, wurde das Kaufhaus geschlossen. Das Personal stand am Hinterausgang auf der Straße und fragten, was wird nun werden.  
Das jüdische Kaufhaus Schocken wurde von der Kaufstätte Merkur übernommen und konnte wieder geöffnet werden.  
Doch bevor dies geschah war große Reinigung angeordnet, denn Glas und Porzellanreste lagen überall.

Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei Frau Erika Geipel. Sie berichtete Herrn Heike von Ihrer Tätigkeit in der Firma Herbert Horn. Interessant und lebensnah erzählte Sie von ihren persönlichen Erlebnissen während Kriegs- und Nachkriegszeit hier in Auerbach und stellte uns einmalige, authentische und sehr persönliche Dokumente zur Verfügung.

Ein schönes Wochenende wünscht Ihnen

Ihr Stadtarchiv Auerbach